

Hier spricht der Chef

Kanu Wie der AKV bei der deutschen Meisterschaft gefordert ist

VON PETER DEININGER

Seit einem Vierteljahr ist der Journalist Claudius Wiedemann Vorsitzender des Augsburger Kajakvereins (AKV). Bei der deutschen Meisterschaft auf dem Eiskanal ist er deshalb für den Ausrichter besonders gefordert. Er kommentiert als einer der Sprecher an der Olympiastrecke die Fahrten der Slalomkanuten. „Um so eine Meisterschaft zu meistern, müssen wir fast alle unserer 300 Mitglieder mobilisieren. Es

sind ja eigentlich zwei Veranstaltungen – Nachwuchs und Leistungsklasse.“ Am Freitag fahren Jugendliche und Junioren, auch Wiedemanns Sohn Liam meistert den Eiskanal.

Thomas Strauß hat sich viel vorgenommen. „Ich werde am Wochenende wohl mindestens sieben Mal starten.“ Kajak, Canadier-Einer, Canadier-Zweier – da heißt es mit den Kräften haushalten, auch für einen Mannschafts-Europameister der Junioren. In den Pausen

sucht der 16-Jährige ebenso den Schatten wie viele seiner Kollegen. Aber die Hitze macht ihm nichts aus, als Erfrischung locken die Dienstfahrten bei der Meisterschaft. „Ich habe schon einige deutsche Titel bei den Schülern gewonnen, nun hoffe ich auf Erfolg in der Jugendklasse.“

In den Mannschaftswettbewerben am Freitag gewinnen die Augsburger Kanu Schwaben dreimal Gold – mit dem Canadierteam der Mädchen (Birgit Ohmayer, Elena Apel, Selina Jones), dem Kajak-Trio der jungen Männer (Leo Bolg, Jakob Mayer, Noah Hegge) und der Mädchen (Selina Jones, Elena Apel, Anne Bernert).

Am heutigen Samstag beginnen um 13 Uhr die Einzelfinals für den Nachwuchs, anschließend steigen die Fahrer der Leistungsklasse (Finals Sonntag ab 13.30 Uhr) erstmals ins Boot. Der AKV schickt mit dem Olympiadritten Hannes Aigner einen der Kajak-Favoriten ins Rennen, aber auch der Lokalrivale Schwaben hat einige Sieganwärter.

Konkurrenz belebt das Geschäft, Wiedemann betont aber auch die Gemeinsamkeiten der beiden Vereine. „Wir müssen zusammen den Qualitätserhalt unserer schönen Strecke gegenüber Stadt, Land und Bund konstant einfordern.“



Man in Rot: Der AKV-Vorsitzende Claudius Wiedemann kommentiert am Wochenende als Sprecher die Fahrten der Slalomkanuten. Foto: Michael Hochgemuth